

# **Blue Collar 2.0 – Kritische Erfolgsfaktoren zur Einbindung von Produktionsmitarbeitern in Soziale Unternehmensnetzwerke**

## **Bachelorarbeit**

zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B. Sc.)“  
im Studiengang Wirtschaftswissenschaft  
der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität in Hannover

vorgelegt von

Name:

Bui

Vorname:

Thi Thuy Lien



Prüfer: Prof. Dr. M. Breitner

Hannover, den 11.08.2016

# Inhaltsverzeichnis

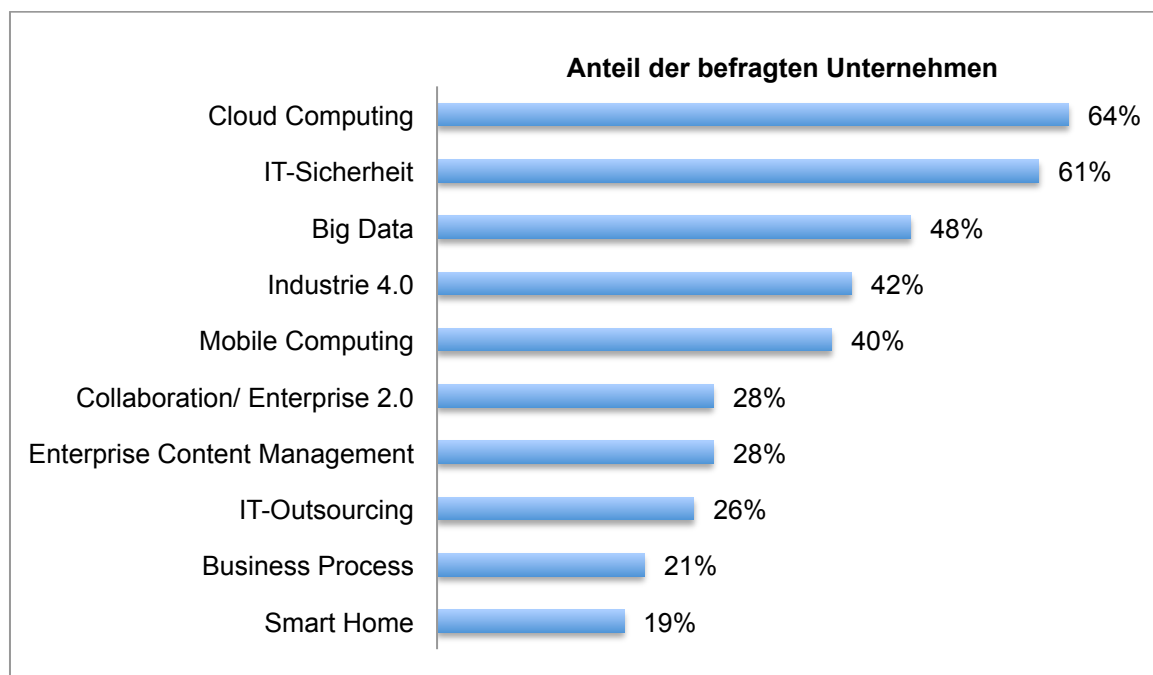
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>II</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>III</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2 Theoretische Grundlagen .....</b>	<b>3</b>
<b>2.1 Enterprise Social Networks.....</b>	<b>3</b>
2.1.1 Charakteristika des Web 2.0 .....	3
2.1.2 Enterprise 2.0 – Social Media im Unternehmen.....	4
2.1.3 Social Software Anwendungen .....	6
2.1.4 Enterprise Social Networks .....	8
<b>2.2 Industrie 4.0 – Neue Voraussetzungen in der Produktion.....</b>	<b>9</b>
<b>3 Forschungsdesign.....</b>	<b>13</b>
<b>4 Erfolgsmessung von IS und Enterprise Social Networks.....</b>	<b>15</b>
<b>5 Analyse und Diskussion der Literaturrecherche .....</b>	<b>18</b>
<b>5.1 Kritische Erfolgsfaktoren von Enterprise Social Networks .....</b>	<b>18</b>
5.1.1 Technologische Faktoren .....	20
5.1.2 Organisationale Faktoren .....	22
5.1.3 Soziale Faktoren .....	23
5.1.4 Individuelle Faktoren .....	24
<b>5.2 Ableitung der Erfolgsfaktoren für Blue Collar Worker .....</b>	<b>26</b>
<b>6 Limitationen.....</b>	<b>29</b>
<b>7 Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>31</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>32</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>XXXVII</b>
<b>Ehrenwörtliche Erklärung.....</b>	<b>XXXIX</b>

# 1 Einleitung

Angesichts des digitalen Fortschritts wird die Arbeitswelt zunehmend komplexer und dynamischer. Um in der schnelllebigen Wirtschaftswelt mithalten zu können, müssen Unternehmen in der Lage sein, immer schneller auf Veränderungen reagieren zu können. Hierfür werden schnellere Prozesse, der Aufbruch von starren Organisationsstrukturen und lernende Organisationen benötigt. Dies trifft vor allem auch auf Produktionsunternehmen zu, die bei der Produktion verstärkt den Anforderungen der Kunden und der Umwelt beipflichten müssen.

Um den Herausforderungen einer dynamischen Umwelt entgegen treten zu können, bedienen sich bereits viele Unternehmen an Enterprise Social Networks Plattformen. Im Zuge der Digitalisierung verbreiteten sich soziale Netzwerke rasant, wodurch der Wissensaustausch und die Vernetzung mit anderen immer einfacher wird. Mittlerweile werden soziale Netzwerke nicht mehr nur zu privaten Zwecke genutzt. Unternehmen haben bereits hierin Nutzenpotentiale erkannt, welche zum Unternehmenserfolg beitragen können (vom Brocke et al. 2012). Diese führt unter Mitarbeitern zu einer verbesserten Kommunikation, bessere Kollaborationen und Wissensaustausch und bietet eine Plattform zur Generierung von Innovationen.

Einer Umfrage der BITKOM zufolge gehörten ESN bzw. Enterprise 2.0 zu den wichtigsten IT-Trends des Jahres 2015 in Deutschland.



**Abb. 1:** Wichtigste IT-Trends des Jahres 2015 (In Anlehnung an BITKOM 2015)

Viele Unternehmen haben demnach erkannt, dass der Einsatz von ESN wertvoll und wettbewerbsentscheidend sein kann. Allerdings ist die Nutzung von ESN bislang noch den Wissensarbeitern vorbehalten und die Einbindung von Produktionsmitarbeitern vernachlässigt worden. Trotz der immer weiter fortschreitenden Automatisierung und der Entwicklungen in der Produktion, welche unter dem Begriff Industrie 4.0 zusammengefasst werden, bleibt der Mensch ein Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit (Spath et al. 2012). Demnach können Produktionsmitarbeiter bei der Betrachtung von ESN nicht außer Acht gelassen werden. Für die Untersuchung einer erfolgreichen Einbindung von Produktionsmitarbeitern können folgende Forschungsfragen abgeleitet werden:

**RQ1:** „Was sind kritische Erfolgsfaktoren für die Adoption und Nutzung von Enterprise Social Networks?“

**RQ2:** „Welche Erfolgsfaktoren lassen sich hierdurch insbesondere für Blue Collar Worker ableiten?“

Im nachfolgenden Kapitel werden zunächst die konzeptionellen Grundlagen zu Enterprise Social Networks gelegt. Darüberhinaus wird ein Einblick über die Entwicklungen im Produktionsumfeld gegeben und eine Erläuterung zum Begriff „Blue Collar Worker“ gegeben. Im dritten Kapitel wird die in der Arbeit angewandte Forschungsmethodik zur Beantwortung der beiden Forschungsfragen beschrieben. Anschließend werden die Ergebnisse im fünften Kapitel analysiert und diskutiert. Zunächst werden die generellen Erfolgsfaktoren für den Einsatz von Enterprise Social Networks beschrieben. Daran anlehnend werden Erfolgsfaktoren für Blue Collar Worker diskutiert. Die Arbeit schließt mit Limitationen und einer kurzen Zusammenfassung und einem Ausblick ab.

## 7 Zusammenfassung und Ausblick

Ziel dieser Arbeit war es, kritische Erfolgsfaktoren für die Einbindung von Produktionsmitarbeiter in soziale Unternehmensnetzwerke bzw. Enterprise Social Networks herauszuarbeiten. Im Vorfeld wurden hierfür in Kapitel 2 konzeptionelle Grundlagen gelegt. Mithilfe einer strukturierten Literaturanalyse wurden im nächsten Schritt kritische Erfolgsfaktoren formuliert, welche sich zunächst allgemein auf alle Unternehmen übertragen lassen. Bei der Untersuchung der Erfolgsfaktoren wurde deutlich, dass traditionelle Erfolgsmessmodelle vor allem durch organisationale, soziale und individuelle Faktoren ergänzt werden müssen. Hierunter fallen insbesondere die Faktoren Managementbeteiligung, Unternehmenskultur, Kritische Masse und individuelle Charakteristika wie Selbstwirksamkeit. Dies hebt ESN als soziotechnisches System hervor, indem die Organisation ein Haupttreiber bei der Adoption von ESN darstellt.

Nach Abschluss der Literaturrecherche wurde der Versuch unternommen, Erfolgsfaktoren speziell auf Produktionsmitarbeiter zu beziehen und für diese besonders relevante Punkte abzuleiten. Die Beantwortung der eingangs gestellten Forschungsfrage konnte hierdurch im Ansatz beantwortet werden. Deutlich wurde hierbei, dass die Integration von ESN mit bestehenden IS innerhalb der Produktion von Bedeutung sein werden. Außerdem muss für Produktionsmitarbeiter die Verfügbarkeit von ESN gewährleistet werden, da sie an ihrem eigenen Arbeitsplatz keinen PC besitzen.

Im Allgemeinen wurde bislang die Betrachtung von Produktionsmitarbeiter in Kontext mit Social Media oder ESN vernachlässigt, obwohl gezeigt werden konnte, dass sich durch die Nutzung von ESN im Produktionsbetrieb große Nutzenpotentiale entfalten lassen. Ebenso attestieren in der Literatur genannten Experten, dass „die Nutzung von Social Media zu einem immer wichtigeren Faktor in der Produktion, der Wertschöpfungskette und der Ausrüstungskette wird“ (Spath et al. 2013, S. 60). Für ein besseres Verständnis werden allerdings weitergehende Untersuchungen bspw. in Form von Fallstudien benötigt. Dadurch lassen sich komplexe Interaktionen zwischen Organisationen, Technologien und Menschen besser erklären (Dubé und Paré 2003).